Sparkasse stoppt Neubau-Pläne



Schlechte Nachrichten für die Innenstadt: Die Pläne für den Sparkassenneubau und die geplante Verbindung des Altbestands mit der Marktpassage sind vom Tisch.

FOTO: BJÖRN HAKE

VON KAI PURSCHKE

Achim. Die Kreissparkasse Verden wird ihr neues Gebäude am Gieschenkreisel nicht bauen. Das hat die Sparkasse auf eine aktuelle Anfrage des ACHIMER KURIER zum von weiß, nun auf Nachfrage. Die Politiker hätten erstaunt und zum Teil verärgert reagiert, erzählt er. Denn eigentlich sollte die Sparkasse bis 2023 aus ihrem Bestandsgebäude in der Fußgängerzone in den Neubau gezogen sein und so hätte am jetzigen Standtungen rund um das Girokonto weiter zurückgehen werde – ebenso sei die lang anhaltende Niedrigzinsphase ein Grund. "Die Errichtung eines repräsentativen Neubaus passt nicht in eine Zeit, in der wir unseren Kunden keine Zinsen mehr auf ihre Spareinlagen zahlen", schäftsführerin der Wallhaus GmbH die Achimer Marktpassage verwaltet, sagt, seien die Pläne für die Marktpassage bereits mit Stillstand bei der Sparkasse "zum Ruhen gekommen". Zwar habe ihre Firma den Umbau eines Büros in zwei Wohnungen über der Marktpas-

ANZEIGE .

das kamin studio verden

Tel. 04236 943160 www.kaminstudio-verden.de

Stand der Planungen für ihren Neubau in Achim am Freitagmittag geantwortet. "Die bisherigen Entwürfe sind endgültig vom Tisch", heißt es in einer Stellungnahme, die an die Medien ging. Bis auf Weiteres wird die Kreissparkasse demnach an den bekannten Standorten bleiben. Das ist aus Sicht der Stadt Achim eine Hiobsbotschaft für die Innenstadtentwicklung.

Für Bürgermeister Rainer Ditzfeld und die Vorsitzenden der Ratsfraktionen, die offen-

ANZEIGE





Im Finigen 12 · Gewerbepark Uesen Telefon 04202/97700 · Fax 04202/977099

bar am Donnerstagabend informiert wurden, kam die schlechte Nachricht jedenfalls überraschend. "Das ist ein schwerer Schlag ins Kontor", betonte Ditzfeld, der seit Montag daort parallel zur Entwicklung des gegenüberliegenden Herbergstraßenquartiers Platz für größere Einzelhandelsflächen gemacht werden können.

Daraus wird vorerst nichts. Das Grundstück am Gieschenkreisel, hinter dem die neuen Wohngebäude des Investors AVW nun fast fertiggestellt sind, gehört aber weiter der Kreissparkasse. Wenn die Bauarbeiten an den Wohngebäuden abgeschlossen sind, soll es zunächst eine Grünfläche werden. "Perspektivisch wird auf diesem Grundstück ein neues Gebäude entstehen", erwartet Sparkassenvorstand Matthias Knak. Denn eine Bebauung ist laut städtebaulichem Vertrag vorgesehen. Abweichungen davon würden mit der Stadt Achim eng abgestimmt, mit der die Sparkasse die Verpflichtung zum Bau ihrer neuen Filiale vereinbart hatte. Aber: "Ob und in welchem Ausmaß dort ein Sparkassengebäude entsteht, ist offen."

Diese Tatsache ist neben den Kosten laut Knak auch der Digitalisierung geschuldet. "Heute ist nicht absehbar, wie das Bankgeschäft der Zukunft aussehen wird. Wir sind überzeugt, dass der Bedarf an Gebäude, Raum und Technik in ein paar Jahren anders sein wird. Deshalb halten wir es nicht für ratsam, heute in Stein zu meißeln, was übermorgen vielleicht obsolet ist."

Auch spiele bei der Rolle rückwärts der Sparkasse eine Rolle, dass der Bedarf der Kunden an Bargeld und persönlichen Dienstleisbetont Knak. Statt den Neubau zu realisieren, dessen futuristisches Konzept ein echter Hingucker ist, will das Geldinstitut nun seine Geschäftsstelle an der Obernstraße 51 verschönern. Auch das Immobiliencenter bleibe weiterhin in der Obernstraße 33. Das Firmenkundengeschäft soll künftig personell wie räumlich sogar erweitert werden. "Achim ist ein wichtiger Standort der Kreissparkasse Verden. Und das wird auch in Zukunft so bleiben", erläutert Matthias Knak.

Ditzfeld: "Thema jetzt neu denken"

Während die Sparkasse die Idee erwähnte, dass es später auf ihrem Grundstück am Kreisel vielleicht auch ein Wohngebäude mit einer Sparkassenfiliale geben könne, bringt Ditzfeld die Möglichkeit ins Spiel, dass die Sparkasse ihr Areal verkaufen und so einem Investor den Weg ebnen könne. "Das ist aber alles Kaffeesatzleserei. Wir müssen das Thema jetzt komplett neu denken", sagt Ditzfeld. Und er schildert, dass Sparkassenvorstand Knak in der nächsten öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am Dienstag, 28. Januar (ab 17 Uhr im Rathaus), die Beweggründe der Kreissparkasse nochmal darstellen wird.

Nun können auch sämtliche Um- und Ausbauideen für die benachbarte Marktpassage in der Schublade bleiben, die mit dem derzeitigen Sparkassengebäude verbunden werden sollte. Wie Annika Reineberg, die als Ge-

sage realisiert und auch eine öffentliche Toilette geschaffen, weitere größere Veränderungen würden derzeit aber nicht diskutiert. Wie berichtet, wollte und sollte sich der Rossmann-Markt vergrößern und auch das Vordach in Richtung Bibliotheksplatz sollte gehörig wachsen, um die Apotheke besser anzubinden.

"Einige Möglichkeiten wurden von Architekten geprüft, das ist richtig", erklärt Reineberg. Ihr Objekt zwischen der Achimer Fußgängerzone und der Straße Am Schmiedeberg sei nach wie vor voll vermietet. Die Achimer Marktpassage befindet sich seit dem Sommer 2017 im Eigentum der Kommanditgesellschaft (KG) Marktpassage Achim. Ihr Geschäftsführer Michael Johannes Bürgers hatte kurz nach dem Kauf schon von möglichen Veränderungen gesprochen und vor zwei Jahren erklärt, die Passage "langfristig in ihrem Fortbestand gesichert" zu haben. Da hatten Rewe, Rossmann, Family und die anderen Geschäfte ihre Verträge gerade bis 2023 verlängert.

Bürgermeister Rainer Ditzfeld hatte, als es im Rat vor drei Jahren um die Entscheidung über ein mögliches Einkaufszentrum auf dem Lieken-Gelände als Konkurrent für die Innenstadt ging, die Ratsleute damit düpiert, dass laut Kommanditgesellschaft Rossmann und Rewe ihre Mietverträge nicht verlängern, wenn sich der Rat pro Einkaufszentrum bei Lieken entscheidet. Das tat er bekanntlich nicht.